Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus geb racht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für **Rhede und Umgegend** bei **J. G. Hams.**

Nr. 165. Druck und Verlag von **J. & A. Temming** in Bocholt. **Freitag, 21. Juni 1907.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: **A. Temming** in Bocholt. **36. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Die christlichen Textilarbeiterverbände

Deutschlands, Oesterreichs, Hollands und Belgiens sind durch einen Gegenseitigkeitsvertrag zu einer internationalen Vereinigung zusammengeschlossen. Vor einigen Tagen fand, wie bereits gemeldet, in Enschede (Holland) eine Konferenz der leitenden Kommission dieser Vereinigung statt. Aus den Berichten der einzelnen Landesvertreter ging u. a. hervor, daß die Mitgliederverhältnisse sich in den beteiligten Ländern weiter günstig entwickelt haben. Von Anfang 1904 bis 1. April 1907 stieg die Zahl der Ortsgruppen und Mitglieder in Deutschland von 145 und 16 557 und 261 und 40 097, in Belgien: 9 (2620) — 34 (4600), in Holland: 10 (1300) — 25 (4700), in Oesterreich vom 1. April 1906 an: 23 (1583) — 81 (7740), insgesamt von 164 (20 477), auf 401 (56 137). Auch der christliche Textilarbeiterverband der Schweiz, welcher etwa 6000 Mitglieder (darunter 80 Prozent Arbeiterinnen) zählt, hat beschlossen, dieser internationalen Vereinigung jetzt beizutreten. Die gemeinsame Unterstützungskasse, zu der jeder angeschlossene Verband pro Jahr und Mitglied 10 Pfg. beisteuert, weist einen Bestand von etwa 10 000 Mark auf. In Belgien sind noch außer dem angeschlossenen Zentralverband 2200 Textilarbeiter lokal organisiert (in Gent) und in Holland (Tilburg) gibt es noch außer dem interkonfessionellen Verband Unitas einen Verband mit konfessionellem Charakter, der etwa 2000 Mitglieder zählt. Der nächste Kongreß der christlichen Textilarbeiterorganisationen, auf dem auch Gäste aus Italien und Frankreich erwartet werden, soll Mitte August in Zürich stattfinden.

Ein neues Weingesetz.

Die „Berliner Korrespondenz" meldet: Im Reichsamt des Innern wird der Entwurf eines neuen Weingesetzes ausgearbeitet, der in den Hauptpunkten die vom Reichstag wiederholt unterstützten Wünsche berücksichtigt und dem Reichstage voraussichtlich in der nächsten Tagung zugehen wird.

Keine neuen Reichssteuern?

Eine Berliner Korrespondenz hat kürzlich angekündigt, daß die Regierung demnächst mit der Forderung einer ganzen Reihe von neuen Steuern, über die sogar bereits genauere Angaben gemacht werden, in Gesamthöhe von rund 250 Millionen Mark an den Reichstag herantreten werde. Dazu bemerkt heute die „Nordd. Allg. Ztg.": Wir glauben demgegenüber uns auf die Feststellung beschränken zu können, daß z. Z. noch nicht einmal die Höhe des Deckungsbedarfs für 1908 ermittelt ist, und daß schon aus diesem Grunde auch alle Mitteilungen über die an maßgebender Stelle wegen der Auswahl der Deckungsmittel angeblich bestehenden Absichten und getroffenen Entschließungen in das Gebiet freier Erfindung zu verweisen sind.

Pensionskasse für Bauarbeiter.

Im Ministerium der öffentliche Arbeiten ist man zur Zeit mit den Vorarbeiten zur Begründung einer Pensionskasse für die Bauarbeiter beschäftigt nach dem Vorbilde der für die Arbeiter der Eisenbahnverwaltung bereits bestehenden Kasse. Der versicherungstechnische Sachverständige Dr. Martin ist mit der Prüfung der rechnerischen Grundlagen betraut. Die Schwierigkeit liegt darin, daß ein großer Teil der besonders bei den Erdbewegungen der Kanalbauten tätigen Arbeiter, die vielfach Ausländer sind, nur vorübergehend im Ressort der Bauverwaltung beschäftigt ist, und daher für eine Pensionskasse nicht in Frage kommt. Ob aber die Zahl der dauernd in der Bauverwaltung beschäftigten Arbeiter für den Bestand einer solchen Kasse ausreichend ist, steht noch nicht fest; ebenso sind über die Frage der Beitragsleistung der Arbeiter die Erwägungen noch nicht abgeschlossen.

§ **Berlin**, 20. Juni. Die „Liberale Korrespondenz" zitiert die Stimmen der blockmüden Freisinnigen in Iserlohn und der süddeutschen Demokraten in Baden, und fügt hinzu: „Wir nehmen von dieser in den weitesten Kreisen der linksliberalen Parteien herrschenden Auffassung Notiz, damit nicht nur die Parteileitungen der liberalen Blockparteien über die Stimmung ihrer Wählerkreise im Lande informiert werden, sondern damit vor allen Dingen auch der Reichskanzler in der Lage ist, bei Zeiten diejenigen Maßnahmen zu treffen, die allein geeignet sind, ein Auseinanderfallen der neuen Mehrheitsparteien in dem bevorstehenden Sessionsabschnitt zu verhindern."

§ **Berlin**, 19. Juni. Der Unterstaatssekretär des Reichskolonialamts, Herr v. Lindequist, wird die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika mit dem heute von Hamburg abfahrenden Dampfer antreten. Herr v. Lindequist übernimmt bis zum Eintreffen des Gouverneurs Schuckmann nochmals in vollem Umfang die Geschäfte des Gouverneurs. Der Unterstaatssekretär wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Oktobers nach Deutschland zurückkehren.

§ **Berlin**, 19. Juni. Die „Nordd. Allgem. Ztg." teilt mit, daß zufolge einer Verfügung des französischen Finanzministers von den aus dem Ausland nach Frankreich kommenden Postpaketen mindestens 80 Prozent, statt wie bisher 50 Prozent, zollamtlich näher darauf untersucht werden soll, ob der Inhalt mit der Inhaltserklärung auf den Begleitpapieren übereinstimmt. Die „Nordd. Allg. Ztg." knüpft daran die Mahnung, sich zur Vermeidung empfindlicher Zollstrafen der größten Sorgfalt und Genauigkeit bei der Abfassung der Inhaltserklärungen in den Begleitpapieren zu befleißigen.

§ **Berlin**, 19. Juni. Für die Reichstagsersatzwahl im 3. Oldenburgischen Wahlkreise (Delmenhorst-Wechta-Cloppenburg-Friesoythe) ist vom Zentrumswahlkomitee Erbkämmerer Friedrich Graf von Galen als Kandidat aufgestellt worden. Graf Galen ist zweiter Vorsitzender der Westfälischen Zentrumspartei und in politischen Versammlungen wiederholt als Redner aufgetreten. In der verflossenen Wahlbewegung hat er sich durch seine Rede auf dem Parteitage in Recklinghausen große Verdienste erworben. Graf Galen ist 42 Jahre alt. Die Ersatzwahl findet am 4. Juli statt. Daß Graf Gahlen gewählt wird, ist wohl zweifellos; von 25 188 abgegebenen Stimmen erhielt bei der letzten Wahl der Zentrums-Kandidat Burlage 16 186 Stimmen.

§ **Berlin**, 19. Juni. Dem „Tageblatt" zufolge sprachen bei einer Rundfrage des Verbandes sächsischer Industrieller, wie die sächsischen Industriellen sich zu der projektierten Berliner Weltausstellung 1913 stellen, 785 Industrielle sich in ablehnendem, 533 in zustimmendem Sinne aus.

§ **Kiel**, 19. Juni. Um 3¼ Uhr lief die Jacht Hohenzollern mit dem Kaiser an Bord, von Holtenau kommend, in den Kieler Hafen ein. Die im Hafen liegende Flotte, darunter das argentinische Schulschiff Presidente Sarmiento, feuerten den Kaisersalut. Die Stadt und der Hafen sind festlich geschmückt. Mit dem heutigen Tage begann die Kieler Woche, die sich als Jubiläumswoche darstellt, da 1882 die erste Kieler Woche veranstaltet worden war. Heute vormittag fand die erste Wettfahrt des kaiserlichen Jachtklubs im Kieler Hafen statt. Heute nachmittag findet eine Wettfahrt für Kriegsschiffsboote statt.

§ **Kiel**, 19. Juni. Nachdem die „Hohenzollern" festgemacht hatte, trafen auf ihr ein der Kronprinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz Adalbert und Prinz Heinrich.

§ **Kiel**, 20. Juni. Die Herren der japanischen Botschaft in Berlin sind gestern abend hier eingetroffen und haben in der Seebadeanstalt Wohnung genommen. Staatssekretär Admiral v. Tirpitz war auf dem Bahnhof zur Begrüßung anwesend.

§ **Norderney**, 20. Juni. Der König von Sachsen kommt mit seiner Familie und dem Hofstaat anfangs Juli hierher und wird sich einige Wochen hier zur Kur aufhalten. Als Absteigequartier wurde dieser Tage ein Haus in der Kaiserstraße, direkt am Strande gelegen, gemietet.

Ausland.

Niederlande.

Zur Haager Friedenskonferenz.

* **Haag**, 19. Juni. Gutem Vernehmen nach dürften die Plenarsitzungen der Konferenz unter gewissen Vorbehalten öffentlich sein. In der heutigen vertraulichen Sitzung am nachmittag soll über diese Frage sowie über die Einsetzung der Kommissionen endgültig Beschluß gefaßt werden. Die Kommissionssitzungen werden voraussichtlich geheim sein, doch dürfte von dem Generalsekretariat der Konferenz ein amtliches Kommunique über die Kommissionsberatungen ausgegeben werden. — In einer Meldung des Niederländischen Korrespondenzbureaus heißt es, in der heute stattfindenden Plenarsitzung der Konferenz würden nachstehende Delegierte zu Vorsitzenden der vier Kommissionen ernannt werden: Bourgeois (Frankreich) erste Kommission (Schiedsgericht usw.), Beernaert und mit Rücksicht auf Beernaerts Gesundheitszustand daneben Asser (Niederlande) zweite Kommission (Landkriegsrecht, Neutralitätsfragen), Tornielle (Italien) dritte Kommission (Seerecht), v. Martens vierte Kommission (Seerecht, Neutralität beim Seekriege). Zu Vizepräsidenten würden ernannt werden: Kriege (Deutschland), Drago (Argentinien), Lamasch (Oesterreich-Ungarn), Brun (Dänemark), Estournelles de Constant (Frankreich), Estera (Mexiko), Hagerup (Norwegen), Baldimau (Rumänien), Hammarskjöld (Schweden), Garlin (Schweiz), Satow (England), Fusinato (Italien). Es wird heute vorgeschlagen werden, zu denjenigen Sitzungen, bei denen nicht der Ausschluß der Oeffentlichkeit beschlossen wird, eine Anzahl Journalisten, die besondere Zutrittskarten erhalten, zuzulassen. Ferner soll heute der Arbeitsplan der Konferenz festgesetzt werden. — In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz beantragte Freiherr Marschall v. Bieberstein die Einsetzung einer höheren internationalen Instanz, welche über die Beschwerden betreffend die Urteile lokaler Prisengerichte endgültig entscheiden soll. Der Antrag wird von England und den Unionstaaten unterstützt. Die Frage des Sitzes und der Zusammensetzung dieses Oberprisengerichtes wird später erörtert.

* **Haag**, 19. Juni. Das Gerücht, die Vertreter der Hauptmächte hätten sich auf Grund vertraulicher Vorbesprechungen dahin geeinigt, die Frage der Begrenzung der Rüstungen einer späteren Konferenz zu überweisen, wird von gut unterrichteter Seite für unzutreffend erklärt.

* **Aus dem Haag**, 20. Juni. Nach dem offiziellen Kommunique über die gestrige Sitzung der Konferenz verlas der Delegierte der Vereinigten Staaten von Amerika ein Schreiben an den Präsidenten Nelidow, indem sich der erste Delegierte der Vereinigten Staaten von Amerika das Recht vorbehält, in der ersten oder einer anderen Kommission die Frage der gewaltsamen Eintreibung öffentlicher Schulden oder irgend eine andere im Programm nicht erwähnte Frage vorzulegen. Nelidow gibt diese Möglichkeit zu, bemerkt jedoch, daß nach der Geschäftsordnung jeder neue Antrag zunächst schriftlich dem Präsidenten mitgeteilt werden müsse, um sodann gedruckt unter den Konferenzmitgliedern verteilt zu werden.

Belgien.

Die Audienz der deutschen Delegierten.

* **Brüssel**, 19. Juni. Die Audienz der deutschen Delegierten beim Könige dauerte fast zwei Stunden. Die Deutschen hatten nach Städten getrennt im Prunksaal Aufstellung genommen. Jeder einzelne wurde in die Unterredung gezogen. Gegenüber dem Oberbürgermeister Becker bezeichnete der König Köln als eine prächtige Stadt. Auf die Mitteilung, daß die Umwallung falle, bemerkte er: Auch wir bauen die neue Festung Antwerpen, worauf Geh. Kommerzienrat Michels erwiderte: Das bringe eben die Vervollkommnung der Waffen mit sich. Des Königs Antwort lautete: Wenn man nur die Freundschaft unter den Menschen vervollkommnen wollte. Der König warnte scherzhaft vor allzu häufigem Besuch Rotterdams wegen Antwerpens. Bei der Vorstellung des Prinzen von Reuß entwickelte der König das Programm der belgischen Handelshochschule in Tervueren, die für Beamte und für Kaufleute bestimmt ist. Er rechnet auf 2000 Besucher. Auf seine 73 Jahre hinweisend, bemerkte der König: fleißig sein hält frisch und gesund. Die Konversation wurde ganz in deutscher Sprache geführt.

Frankreich.

Zur Weinbaukrisis.

* **Paris**, 19. Juni. Der Abgeordnete Brousse erhielt Nachrichten aus Perpignan, denen zufolge die Verhaftung der Mitglieder des Komitees von Argelliers, die keinen Einfluß mehr gehabt hätten, als ungeschickt bezeichnet wird. Durch die Verhaftungen werde auch die Aufgabe der Republikaner und der Leute, die zum Frieden reden, erschwert. Brousse werde eine Interpellation über die Angelegenheit einbringen.

* **Paris**, 20. Juni. Ein Attentat gegen eine Eisenbahnbrücke wurde auf der Strecke Narbonne-Montpellier verübt. Eine halbe Stunde, nachdem der Zug, der die gefangenen Winzer-Führer enthielt, die Eisenbahnbrücke passiert hatte, flog diese in die Luft. Die Gefangenen sollten erst um 8 Uhr über die Brücke kommen, passierten sie aber ½ Stunde früher. Verletzt wurde niemand. Es geht das Gerücht, daß Militär mit einer Volksmenge in Narbonne zusammengestoßen sei, wobei es mehrere Schwerverletzte gab. Doch fehlt noch die Bestätigung.

* **Paris**, 20. Juni. In Montpellier stürmten gegen 10 Uhr abends etwa 50 000 Personen gegen den Justizpalast, in dessen Gefängnis Ferroul gefangen gehalten wird. Sie versuchten, das Tor in Brand zu stecken, warfen dann mit Flaschen und Steinen mehrere Fenster ein und richteten auch sonst Verwüstungen an. Die Polizei eilte herbei, wurde aber zurückgedrängt; der Polizeikommissar Girard wurde durch eine Flasche schwer am Kopf verletzt. Nunmehr versuchten Dragoner mit flacher Klinge und Gendarmen die Menge zurückzudrängen. Dies gelang ihnen aber erst lange nach Mitternacht. Mehrere Soldaten und Gendarme wurden verwundet. Zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt.

* **Paris**, 20. Juni. Die Nachricht von der Verhaftung Ferrouls und der aufgeregten Stimmung des Südens ist hier mit Ruhe aufgenommen worden. Die Regierung bleibt fest. Wie es heißt, will Clemenceau gegen die Gemeindevorsteher, die zurückgetreten sind, die Amtsentlassung verfügen. Am Freitag wird in der Kammer außer der Interpellation Aldy auch die Interpellation Brousse über die Vorgänge im Süden verhandelt werden. Nach hier vorliegenden Meldungen hat sich in Argelliers nach der Flucht Alberts ein neuer Ausschuß von etwa 20 Mitgliedern gebildet, dessen Namen noch unbekannt sind. Ferroul verweigerte im Gefängnis von Montpellier zunächst jede Aussage.

* **Narbonne**, 18. Juni. Drei Regimenter Infanterie und ein Kavallerieregiment halten seit der vergangenen Nacht die Stadt besetzt. Eine johlende und pfeifende Menge umgab den Wagen, in welchem der Bürgermeister Ferroul weggebracht wurde. Infanterie, welche mit gefälltem Bajonett vorging, zerstreute, unterstützt von Kavallerie, die Veranstalter der Kundgebung. Der Oberst des Kürassierregiments wurde durch einen Steinwurf getroffen. Einwohner mehrerer benachbarter Dörfer sind in Narbonne eingetroffen.

* **Narbonne**, 19. Juni. Aus Argelliers wird gemeldet: Ein Jägerregiment schloß während der Nacht den Ort ein: hundert Gendarmen rückten ein. Die Ausschußmitglieder hielten die Bevölkerung von Gewalttätigkeiten ab. Die Gendarmen nahmen Haussuchungen bei allen Ausschußmitgliedern vor: drei Verhaftungen sind erfolgt. Marcellin Albert befindet sich noch in Freiheit, aber er wird hierher kommen, um sich freiwillig als Gefangener zu stellen. Hier in Narbonne bewarf die Menge bei der Ueberführung Ferrouls die Kürassiere mit Pflastersteinen, worauf die Kürassiere gegen die Menge vorgingen. Diese benutzte den Wagen als Barrikade gegen sie. Es heißt, das mehrere Verwundungen unter den Soldaten und Pferden vorgekommen sind. Die Einwohner von Narbonne haben als Kundgebung ihrer Solidarität mit Ferroul die Läden geschlossen.

* **Narbonne**, 20. Juni. Im Laufe des Abends wurde ein Wagen mit Stroh, der für die Truppen bestimmt war, von der Menge in Brand gesteckt. Ein Unteroffizier wurde von der Menge verfolgt und mußte Zuflucht im Stadthause suchen. Verschiedene Personen, die für Zeitungen photographische Aufnahmen machen wollten, wurden von der Menge gewaltsam daran gehindert.

* **Paris**, 20. Juni. Die Blätter melden, daß die gestern abend in Narbonne veranstalteten Kundgebungen einen sehr ernsten Charakter trugen. Etwa 20 Personen seien verwundet, darunter eine tödlich. Einem Hauptmann des 139. Regiments sei durch einen Flaschenscherben die Halsader durchschnitten und ein Kürassier sei erschlagen worden.

* **Agde**, 20. Juni. Ein Zug von 500 Mann Eigentümern und Arbeitern aus dem benachbarten Cazouls mit dem Präsidenten des Lokalkomitees an der Spitze ist unter Androhung von Verwünschungen gegen Clemenceau nach Argellier marschiert, um gegen die Festnahme von Komiteemitgliedern zu protestieren.

Verlust eines Unterseebootes.

* **Toulon**, 20. Juni. Das Unterseeboot „Gymnote," das zur Ausbesserung im Trockendock Nr. 1 unverschlossen lag, ist infolge einer Pflichtverletzung eines dortigen Aufsehers unbrauchbar geworden. Man hatte nämlich vergessen, den Kommandeur der „Gymnote" davon zu verständigen, daß zur Ausfahrt kleinerer Schiffe Wasser in das Trockendock eingelassen wurde. Dadurch konnte es geschehen das der „Gymnote" bis auf den Boden des Trockendocks sank. Nachdem er emporgebracht worden war, zeigte sich, daß der in der Maschinerie entstandene Schaden nicht mehr gut zu machen ist.

Rußland.

Nach der Auflösung der Duma.

* **Petersburg**, 19. Juni. Blättern zufolge fanden im Verlaufe der vergangenen Nacht

etwa 500 Verhaftungen statt. Der ehemalige Vizepräsident der Duma, Beresin, war gleichfalls verhaftet, jedoch nach kurzer Zeit wieder freigelassen. Ueber die Zahl der Verhaftungen im übrigen Reiche liegen keine Nachrichten vor.

* Petersburg, 20. Juni. Ueber die Soldatenunruhen in Kiew werden folgende Einzelheiten gemeldet: 500 Soldaten des Geniebataillons bemächtigten sich nachts des Zeughauses, erbeuteten scharfe Patronen und gaben eine Salve in die Luft ab. Der herbeieilende Bataillonschef und noch drei andere Offiziere wurden getötet. Von den Soldaten wurden 60 verletzt und 250 verhaftet, 90 entflohen. Hier in Kiew wird der Generalstreik vorbereitet; 98 Personen wurden deswegen verhaftet.

* Warschau, 20. Juni. 8 Dragonerregimenter werden aus dem Militärbezirk Polen nach den Wolgagouvernements kommandiert, um dort die Agrarunruhen zu unterdrücken. Ferner werden aus Warschau mehrere Truppenteile abgehen nach Zarskojeselo. Insgesamt verlassen 9100 Angehörige der berittenen Truppen den Militärbezirk Polen.

Prozeß Stössel.

* Petersburg, 19. Juni. Die Beweißaufnahme in dem Prozeß wegen der Uebergabe Port Arthurs wurde heute beendet. Der Vorsitzende des Kriegsgerichtes über General Stössel wird General der Infanterie Dukinasoff sein.

England.

Ein Torpedoboot gesunken.

* London, 19. Juni. Das Torpedoboot Nr. 99 ist in der Tor-Bay gesunken. Die Mannschaft ist gerettet worden.

Die 54. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Würzburg 1907.

Die Tage der großen Heerschau der deutschen Katholiken rücken immer näher. Nur 2 Monate noch trennen uns vom 25. August, dem Tage der großen Arbeiterversammlung und der Begrüßungsfestlichkeiten. Die alte Frankenhauptstadt rüstet sich bereits, die zahlreichen Gäste aus allen deutschen Gauen gastlich aufzunehmen. An Wohnungen fehlt es in der Universitätsstadt mit ihren mehr als 2000 Studentenzimmern nicht. Altäre bieten die zahlreichen Kirchen den vielen Priestergästen mehr, als irgend eine Stadt Deutschlands — Köln nicht ausgenommen.

Das Lokalkomitee hat in seinen verschiedenen Ausschüssen eine rege Tätigkeit entwickelt. Für die Reden, welche lauter aktuelle katholische — nicht politische — Fragen behandeln, sind hervorragende Kräfte gewonnen. Die massive Festhalle wird in einem einheitlichen, künstlerischen Schmuck sich darbieten und Herz und Auge der Besucher erfreuen. Für den Entwurf der Festkarte und mehrerer Ansichtskarten haben angesehene Künstler ihre schätzenswerte Kraft geliehen; der „Führer" welcher allen Mitgliedern zugeschickt wird, dürfte durch seinen reichen Bilderschmuck ein dauerndes Andenken werden.

In den nächsten Tagen wird ein Aufruf vom Zentral- und Lokalkomitee hinausgehen zum Beitritt als ständiges Mitglied der Katholikenversammlung.

In die Aufgaben des 54. Katholikentages wirft bereits seine goldenen Strahlen herein das 50jährige Priesterjubiläum des hl. Vaters Pius X. Am Dienstag, 11. Juni, hielt zu diesem Zwecke das Zentralkomitee der Katholikenversammlung unter dem Vorsitze des Grafen Droste-Vischering in Frankfurt eine Sitzung ab, an welcher auch Vertreter der hochwürdigsten Bischöfe Deutschlands teilnahmen. Es wurde über die Anträge beraten, welche wegen einer entsprechenden Feier dieses Jubiläums der 54. Katholikenversammlung in Würzburg zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen.

Bei dieser Gelegenheit machen die Preß- und Rednerkommission gemeinsam schon jetzt darauf aufmerksam, daß alle Anträge nebst Begründung spätestens bis 25. Juli eingelaufen sein müssen. — An diesem äußersten Termine muß unbedingt festgehalten werden.

Und nun bitten wir schon jetzt die katholischen Männer in Nord und Süd, in Ost und West bei Festlegung ihres Reiseplanes und ihrer Ferienreise die Tage vom 25. bis 29. August mit ins Auge zu fassen, damit nicht nur ihr Leib sich erhole und ihr Geist die notwendige Abspannung erfahre, sondern auch das katholische Herz mit neuer Liebe und neuer Begeisterung erfüllt werde für Gott, Kirche und Vaterland.

Arbeiterbewegung.

* Düsseldorf, 19. Juni. Die Organisationsleitung der Maschinisten und Heizer der Schleppboote und Güterboote des ganzen Rheinstromsteilt mit, daß infolge der Streitigkeiten über die Mindest-Nacht- und Sonntagsruhe 1200 Maschinisten und Heizer auf 350 Dampfbooten bei 92 Gesellschaften und Booteignern in den Ausstand getreten sind.

* Mannheim, 19. Juni. Zwischen der Organisation der Maschinisten und Heizer der Rheinschlepp- und Güter-Bugsierboote und dem Arbeitgeberverband für Mannheim und Ludwigshafen schweben Verhandlungen über von den Arbeitern gestellte Forderungen. Falls heute eine Einigung erzielt wird, bleibt Mannheim von einem Ausstand auf dem Rhein zum größten Teil verschont. Auf den Hafenbooten der auswärtigen Firmen sowie einigen kleinen hiesigen Firmen hat das Maschinenpersonal heute die Arbeit niedergelegt.

* Basel, 19. Juni. Hier sind zurzeit 2000 Bauhandwerker im Ausstand. Sie verlangen einen gewissen Mindestlohn und neunstündige Arbeitszeit.

Gerichtssaal.

? Dortmund, 19. Juni. Die Strafkammer hat nach dreitägiger Verhandlung den frühern Direktor der verkrachten Soester Spar- und Kreditbank, Goetz, von der Anklage der Untreue, Bilanzverschleierung und sonstiger Verstöße gegen die Handelsgesetze freigesprochen.

? Berlin, 20. Juni. Der zu vier Monaten Gefängnis verurteilte Graf Pückler, der zwangsweise in die Strafanstalt Tegel gebracht worden war, von dort dann auf ein Gesuch zur Bewirtschaftung seines Gutes Urlaub erhalten hatte, ist jetzt unbekannt wohin, verschwunden.

* Hamburg, 20. Juni. Eine von etwa 2000 streikenden Seeleuten besuchte Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher erklärt wird, mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln den Streik weiterzuführen. Es wird weiter in der Resolution erklärt, daß die Streikenden bereit seien, durch eine von ihnen gewählte Kommission aktiver Seeleute mit den Reedern in Verhandlung zu treten.

Provinzielle Nachrichten.

* Dortmund, 20. Juni. Auf Zeche „Minister Stein" wurde durch herabfallendes Gestein ein Bergmann getötet, zwei schwer verletzt. Auf Zeche „Mont Cenis" bei Castrop verunglückten 2 polnische Bergarbeiter durch Sturz in einen 70 Meter tiefen Schacht tödlich.

* Iserlohn, 20. Juni. Der Polizei in Hemer gelang es, mit Hülfe von Polizeihunden mehrere Personen zu verhaften, die in Niederhemer einen Straßenraub ausgeführt hatten. Die Polizeihunde verfolgten die Straßenräuber und holten sie ein. Den Polizeibeamten war es dann ein leichtes, die Kerle festzunehmen.

* Hattingen, 19. Juni. Ein Beispiel von sozialdemokratischem Terrorismus brachte eine gerichtliche Verhandlung gegen den Bergmann Gustav Lese aus dem benachbarten Durchholz (Gem. Herbede). Als Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei pflegte er mit Zwang und unter schweren Androhungen widerstrebende Bergleute zum Eintritt in den sozialdemokratischen Bergarbeiter-Verband zu zwingen. Der Angeklagte war dermaßen gefürchtet, daß die meisten Zeugen sich weigerten, gegen ihn auszusagen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis.

* Hattingen, 19. Juni. Auf der Zeche „Prinzregent" in Wiemelhausen wurde der Schlosser Gellhaus, als er mit Montierungsarbeiten beschäftigt war, von einem Eisenblock erschlagen.

* Gelsenkirchen, 19. Juni. Der 14jährige Arbeiter Rud. Biel wollte heute morgen in dem hinter dem Hochofen bei Bulmke gelegenen Schlammteich ein Bad nehmen. Plötzlich versagten ihm die Kräfte und er ging unter. Sein 15jähriger Freund Gustav Jedamski wollte ihm zu Hilfe kommen. Beide ertranken. Die Leichen wurden in die Totenhalle des evangelischen Krankenhauses gebracht.

* Remscheid, 20. Juni. Unweit Lennep entstand eine Schlägerei zwischen 5 Polen und mehreren deutschen Arbeitern, wobei 3 Beteiligte durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurden, einer verstarb sofort, die beiden anderen wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Täter wurden verhaftet.

* Emmerich, 20. Juni. Aus dem hiesigen Amtsgerichts-Gefängnis ist heute morgen gegen 6 Uhr ein Verbrecher ausgebrochen, der wegen schweren Einbruchsdiebstahls von Holland nach hier ausgeliefert worden war und heute zwecks Aburteilung nach dem zuständigen Gericht transportiert werden sollte. Mit einem Messer schnitt er in der Nähe der Falltür, durch die das Essen in die Zelle gereicht wird, ein Loch in die Türfüllung, um die die Falltür schließende Kette aushaken zu können; dann erweiterte er die Oeffnung der Falltür und schlüpfte durch diese auf den Gang. Mit einem nach Art eines Brecheisens zugeschnittenen Schemelfuß stieß er die Türfüllung ein und gelangte so in seiner Gefangenenkleidung ins Freie. Ein in derselben Zelle eingesperrter Verbrecher will von dem Ausrücken seines „Kollegen" nichts gehört haben.

* Oberhausen, 19. Juni. Der Bergmann Michael Klein fing mit dem Personal eines Karussells Händel an, und als er den Besitzer des Karussells mit einer Eisenstange bedrohte, erhielt er von einem Gehülfen des letztern einen Schlag auf den Kopf, der einen Schädelbruch verursachte. Er ist im Krankenhause gestorben.

* Essen, 19. Juni. Der 7 Jahre alte Knabe eines Tanzlehrers Engelmeier aus der Rottstraße spielte heute morgen beim Aufstehen mit einer brennenden Kerze im Bett, die plötzlich die Kleidung des Knaben erfaßte. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es mittags im Krankenhause starb. Die Mutter, die auf das Geschrei des Knaben herbeieilte, zog sich ebenfalls schwere Brandwunden zu.

* Duisburg, 19. Juni. Die Einwohnerzahl der Gesamtstadt Duisburg belief sich Ende vor. Mts. auf 207 581 Personen, und zwar 109 852 männliche und 97 729 weibliche. Die Bevölkerungszunahme betrug im Monat Mai 873.

* M.-Gladbach, 19. Juni. In der Hauptversammlung des Fabrikanten-Vereins für M.-Gladbach Stadt und Land wurde die Weiterbewilligung eines Beitrages für das kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin einstweilen ausgesetzt; es soll den Mitgliedern empfohlen werden, Einzelbeiträge für die den Baumwollenbau in den deutschen Kolonien fördernden Bestrebungen des Komitees zu zeichnen, gemäß den mitgeteilten Beschlüssen der jüngst in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung von rheinisch-westfälischen Textilindustriellen. Zum Schlusse der Versammlung kam es zu einer längeren Erörterung über die Höhe der von der hiesigen Stadtverwaltung vorgeschlagenen Kanalgebühren für die Industrie. Eine Rundfrage des Vereins hat ergeben, daß eine Anzahl Fabriken ganz ungewöhnlich hohe Summen zahlen müßte, wenn diese Gebühren wirklich eingeführt würden. Die Versammlung beschloß einstimmig, bei der Stadtverwaltung dahin vorstellig zu werden, daß die Kanalgebühren von Fabriken ebenso für den laufenden Meter Frontlänge erhoben würden wie bei Wohnhäusern, und daß von einer Berechnung pro Kubikmeter ablaufenden Wassers überhaupt abgesehen werden möge.

* Barmen, 19. Juni. Ein 49jähr. Anstreicher hatte sich eine geringfügige Verletzung an einer Hand zugezogen und sie nicht weiter beachtet. Es trat Blutvergiftung ein, die seinen Tod zur Folge hatte.

* Gräfrath, 19. Juni. Die Sadtverordneten von Gräfrath beschlossen, diejenigen Kriegsteilnehmer, deren jährliches Einkommen 1500 Mark nicht übersteigt, von der Einkommensteuer zu befreien.

* Trier, 19. Juni. In der Eifel ist die Temperatur in der Nacht vom letzten Montag zum Dienstag so tief gesunken, daß stellenweise das Quecksilber unter Null sank. Aus vielen Bezirken der Umgegend von Trier sind Meldungen über Schäden eingelaufen, die der Frost in der genannten Nacht den Früchten und Gemüsen zufügte. Die Temperatur verblieb mehrere Stunden hindurch unter Null.

* Trier, 19. Juni. Ueber das Befinden des Abg. Dasbach wird der „Trier. Landesztg." aus Bonn geschrieben: Montag morgen empfing der Herr Abgeordnete Kaplan Dasbach, der im St. Johannis-Hospitale liegt, die heiligen Sterbesakramente. Am Mittwoch machte Prof. Dr. Garré mit seinem Wundmesser den letzten Versuch zur Erhaltung seines Lebens. Zu Besuchen werden nur die nächsten Verwandten zugelassen.

* Warburg, 19. Juni. Der Landmesser Thau machte beim Baden im Flusse einen Kopfsprung, wobei er sich infolge des niedrigen Wasserstandes die Wirbelsäule dermaßen verletzte, daß sofort der Tod eintrat.

* Warburg, 19. Juni. Bei Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau der Barfüßerstraße stieß man auf einen Topf mit einer größeren Anzahl Gold- und Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 19. Juni. Ein schrecklicher Vorgang hat sich heute vormittag im Hause Brandenburgstraße 59 abgespielt. Dort stürzte sich der Militärkrankenwärter Emil Leonhardt aus der in der vierten Etage belegenen Wohnung seiner Braut, der 19jährigen Wäschenäherin Anna Gröger auf den Hof hinab, nachdem beide Salzsäure getrunken hatten. Beide wurden schwer verletzt dem Urban-Krankenhause zugeführt, wo Leonhardt kurze Zeit nach seiner Einlieferung verstarb. Veranlassung zu dem tragischen Vorgang war Furcht vor Strafe seitens des Leonhardt.

— Berlin, 19. Juni. Der Bau der vom Kaiser angeregten deutschen Automobilrennbahn dürfte als gesichert zu betrachten sein. Wie der Geh. Kommerzienrat Fritz v. Friedländer-Fulda, der mit dem Kaiser mehrmals die Angelegenheit besprochen hat, einem Mitarbeiter des „Lokal-Anzeigers" mitteilte, wird Friedländer in den nächsten Tagen mit dem Minister des Innern eine Unterredung über diese Angelegenheit haben. Dann wird eine Kommission gebildet werden, um die Vorarbeiten in die Hand zu nehmen. Außer der Lüneburger Heide sind noch andere Gegenden, wie die Eifel, die Umgegend von Fürstenwalde, in Vorschlag gebracht. Man erwartet, daß sich die Städte, in deren Nähe eine Automobilrennbahn gebaut wird, an der Deckung der Kosten beteiligen werden. Die Finanzierung des Unternehmens bleibt einer späteren Erwägung vorbehalten.

— Kiel, 18. Juni. Im benachbarte Gettorf sind im Ganzen 150 Personen nach dem Genuß frischen Rindfleisches an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Tiere (Kühe) stammen aus dem Inlande und haben in der Gettorfer Gegend in den letzten Wochen geweidet. Die Fleischbeschau ist vorschriftsmäßig ausgeführt worden. Kein Erkrankter schwebt in Lebensgefahr.

— Aus dem Taunus, 20. Juni. Das Taunusrennen um den Kaiserpreis schließt mit einem Defizit von 200 000 M. ab; der Garantiefonds hat jedoch nur die Höhe von 100 000 M. Der Dauerregen am 13. Juni hat das Kassengeschäft arg verdorben; außerdem waren die Platzpreise auf den Tribünen 40, 20, 10 M. zu abschreckend anständig.

— Breslau, 19. Juni. In Kathrein an der preußisch-österreichischen Grenze kam es zwischen 2 Zigeunerbanden nach einem Wortstreit zu einem erbitterten Kampf, wobei 2 Zigeuner tödlich und einer schwer verletzt wurden. Die Verwundeten wurden in das Landeskrankenhaus Troppau gebracht, die übrigen flüchteten auf preußisches Gebiet.

— Breslau, 19. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Salesche im Kreise Groß-Strehlitz. Zwei Schulknaben, Zedzich und Gnilka, badeten im dortigen Dominialteiche, sanken unter und ertranken. Zwei andere Knaben Witlowski und Nowak, welche jene beiden retten wollten, ertranken bei dem Versuche gleichfalls.

— Speier, 19. Juni. Der seit kurzem aus der hiesigen Lehrerbildungsanstalt entlassene 19jähr. Schulverweser Lind besuchte in Harthausen einen guten Freund. Auf dem Tisch sah er einen Revolver liegen, ohne zu wissen, daß die Waffe geladen war. Lind nahm den Revolver und richtete ihn mit scherzhaften Worten auf seinen Kopf. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem Leichtsinnigen durch die Nase in den Schädel. Ehe die Operation des Verletzten im Krankenhause erfolgen konnte, war er bereits verschieden.

— Glückstadt, 19. Juni. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Itzehoe ist heute nacht ein Güterzug mit einem Rangierzug zusammengestoßen. Beide Maschinen und mehrere Wagen sind entgleist und beschädigt. Ein Lokomotivführer ist leicht verletzt. Das Hauptgeleise war gesperrt, und der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Um 11½ Uhr vormittags waren beide Geleise wieder frei, und der Verkehr wurde in vollem Umfange wieder aufgenommen.

— Beuthen, 19. Juni. In der Nähe der Stadt wurde ein 25jähriger Mann ermordet aufgefunden, der anscheinend an einer anderen Stelle getötet und dann hinter einen Gartenzaun geschleppt worden ist. Der Ermordete weist Messerstiche und Strangulationsmerkmale auf.

— Athen, 19. Juni. In Trikala ist eine heftige Ueberschwemmung eingetreten. Die Zahl der Opfer soll etwa hundert betragen. Die Verkehrsverbindungen sind teilweise unterbrochen.

— Kaufbeuren, 19. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz gestern nachmittag in den Turm der St. Blasiuskirche, zerstörte das Dach ohne zu zünden und fuhr dann in eine Gruppe junger Mädchen — 6 an der Zahl — die unten am Turm standen. Alle Mädchen stürzten betäubt zu Boden, kamen aber bald wieder zum Bewußtsein. Eines der Mädchen erlitt Verletzungen am Arm.

— Zabrze, 17. Juni. Das tragische Geschick einer Familie macht im ganzen oberschlesischen Industriebezirk seit einigen Tagen viel von sich reden. Hier starb vor 8 Tagen die Tochter des Werkmeisters Piechotta. Der Vater erkrankte aus Gram hierüber und folgte am vergangenen Montag seiner Tochter ins Grab. Am Dienstag wurde die beklagenswerte Mutter wahnsinnig, mußte ins Krankenhaus gebracht werden, woselbst sie in vergangener Nacht ebenfalls gestorben ist.

Kreistierschaufest.

** Bocholt, 20. Juni.

Die landwirtschaftl. Ausstellungen des Kreisvereins, wie sie vergangenes Jahr in Borken und im Jahre 1905 in Rhede stattgefunden haben, stehen noch allen Landwirten wie überhaupt allen Besuchern der Ausstellungen in bester Erinnerung. Auch die heutige Ausstellung, die sich freilich diesmal nur auf ein Tierschau beschränkte, steht für ihren Teil keineswegs hinter ihren Vorgängerinen zurück. Denn sie bot, was sowohl Arrangement wie die ausgestellten Tiere anbetrifft, ein staunenswertes Bild landwirtschaftlichen Fleißes und landwirtschaftliche Zucht.

Dank den fürsorglichen Bemühung des Festkomitees war der Festplatz in den Anlagen bei Gebbing auf das schönste hergerichtet und trotz des etwas beschränkten Raumes auch auf das praktischste eingeteilt. Mit Tannengrün und Maienbäume waren in reichstem Maße der Weg längs des „„Großen Kurfürsten" wie auch die Standplätze der Tiere geschmückt. Schon um 8 Uhr begann es sich auf dem Festplatze zu regen. Das herrliche Wetter, seit langer Zeit wieder ein sommerlicher Tag, mag wohl auch das seine dazu getan haben, daß die Schau so gut beschickt und auch so überaus gut besucht war. Aus dem ganzen Kreise war man zu dem Feste hierhergeeilt; und bald entwickelte sich auf dem Festplatze ein reges Leben. Die Tiere waren in 3 Gruppen zusammengestellt, zuerst die Schweine, dann die Rinder und etwas abseits die Pferde. Letztere waren in besonders stattlicher Anzahl vertreten, 80 wohl an der Zahl, mit prächtigem Material. Zur Seite des Weges hatte sich eine kleine Ausstellung an landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen etabliert, die ebenso fleißig wie die Tiere besichtigt wurden. Mancher Kauf mag da auch da wohl abgeschlossen sein. — Gegen 10 Uhr nahmen die Herren Preisrichter ihr Amt auf. Es war wohl keine leichte Arbeit, alle die schönen Tiere zu qualifizieren und zu bewerten. Volle 2 Stunden hatten sie zu tun. Kurz nach 12 Uhr wurden dann die prämiierten Tiere in langer Kolonie vorgeführt. Das Ergebnis der Prämiierung war folgendes:

Es erhielten Preise:

a) Für Pferde.

1. Für angekörte Hengste (2 Preise a 15 Mk.), Oldenburgerschlag: 1. Preis Altrogge, Marbeck, Belgierschlag 1. Preis, Altrogge, Marbeck. Es waren bloß diese beiden Hengste vorgeführt worden.

2. Für Fohlenstuten mit Fohlen, Oldenburgerschlag (4 Preise zus. 40 Mk.) 1 Preis Wwe. Doerkämping Crommert, 2. Preis Epping-Lensing-Rhedebrügge, 3. Jörgens Franz, Barlo. Der 4. Preis wurde nicht vergeben, da nur 4 Pferde in dieser Klasse vorgeführt waren.

Belgierschlag (4 Preise, zus. 50 Mk.) 1. Preis Venderich Joh., Anholt, 2. Preis Terwiele H., Lowick, 3. Preis Böggering Bernh., Liedern, 4. Preis Ehringfeld Wilh., Anholt.

3. Für Zuchtstuten ohne Fohlen, Oldenburgerschlag (6 Preise, zus. 85 Mk.): 1. Preis Wissing Hrch., Hemden, 2. Preis Graf Landsberg (Pröbsting), Hoxfeld, 3. Preis Rentmeister Loock, Altrhede, 4. Preis Ernsten Joh., Spork, 5. Preis Ernsten Bernh., Spork.

Belgierschlag (6 Preise, zus. 85 Mk.): 1, Preis Bauhaus Bernh., Hemden, 2. Preis Berming Hrch. Gerh, Werth, 3. Preis Wwe. Brömling, Liedern, 4. Preis Nießing Bernh., Vardingholt, 5. Preis Elsinghorst Vardingholt.

4. Für Stutfohlen: 1—2 Jahre alt, (3 Preise 40 Mark). Oldenburgerschlag: 1. Preis Graf Landsberg, Velen, Gut Roß. 2. Preis Graf Landsberg, Velen, Gut Pröbsting. 3. Preis Roes, Gerh. Spork. Belgierschlag: 3 Preise 40 Mark. 1 Preis Graf Landsberg, Velen, Gut Roß, 2. Preis Graf Landsberg, Velen, Gut Roß, 3. Preis Schüling Jos., Vardinghalt, 4. Preis Graf Landsberg, Velen, Gut Pröbsting.

5. Für Stutfohlen: 2—3 Jahre alt. Oldenburgerschlag 3 Preise 40 Mk. 1. Preis Tetiede Herm., Büngern, 2. Preis Honsel Jos., Stenern, 3. Preis Belting Heinr., Hemden. Belgierschlag: 3 Preise 40 Mark. 1. Preis

Junk Heinr., Gemenwirthe, 2. Preis Junk, Heinr., Gemenwirthe, 3. Preis Buß Wilhelm, Mussum.

b) Für Rindvieh.

1. Für Stiere: 8 Preise 120 Mk. (Im ganzen 18 Stück ausgestellt.) 1. Preis Witwe Ehringfeld-Anholt, 2. Preis Johann Schepers-Mussum, 3. Preis Heinrich Nienhaus-Spork, 4. Preis Graf Landsberg-Pröbsting, 5. Preis Schulte Tangerding-Stenern, 6. Preis G. Tempelmann-Hozfeld, 7. Preis Jos. Honsel-Stenern, 8. Preis B. Klein-Hitpaß-Lankern.

2. Für Kühe: 12 Preise 2 Diplome zusammen 180 Mk. (Im Ganzen 28 Stück ausgestellt). 1. Preis Wiekert-Velen, 2. Preis Joh. Nienhaus-Spork, 3. Preis Graf Landsberg-Pröbsting-Hozfeld, 4. Preis Heinrich Sieverding-Barlo, 5. Preis Graf Landsberg (Roß) Velen, 6. Preis W. Baumann-Liedern, 7. Preis A. von Mulert-Spork, 8. Preis H. Nienhaus-Spork, 9. Preis Schulze-Tangerding-Stenern, 10. Preis B. Buß-Mussum, 11. Preis Gerh. Tempelmann-Hozfeld, 12. Preis B. Geuting-Spork, Witwe Holländer-Hozfeld (Diplom), H. Dalhaus-Büngern (Diplom).

3. Für Rinder. (Ausgestellt 13) 7 Preise, zus. 100 Mk.: 1. Preis Junk, Gemenwirthe, 2. Preis Graf Landsberg (Pröbsting), Hozfeld, 3. Preis H. Wissing, Hemden, 4. Preis Schulze-Tangerding, Stenern, 5. Graf Landsberg (Pröbsting), Hozfeld, 6. Preis H. Nienhaus, Spork, 7. Preis A. v. Mulert, Spork.

c) Für Schweine.

1. Für Eber über 1 Jahr (2 Preise zusammen 25 Mk.) 1. Gerh. Bolting-Dingden, 2. Preis Joh. Schmeinck-Gemenwirte.

2. Für Eber unter 1 Jahr (3 Preise zusammen 30 Mk.) 1. Preis Graf Landsberg-Velen „Gut Roß", 2. Preis Heinrich Terodde-Stenern, 3. Preis Karl Sandberg-Stenern.

3. Für Mutterschweine mit Ferkeln (3 Preise zus. 45 Mk.) 1. Preis Anton Wittag-Barlo, 2. Preis Gerh. Nienhaus-Stenern, 3. Preis Joseph Honsel-Stenern.

4. Für trag. Schweine (4 Preise zus. 40 Mk.) 1. Preis Wwe. Althofes-Rhedebrügge, 2. Preis Graf Landsberg-Velen „Gut Roß", 3. Preis Frhr. v. Graes-Barlo, 4. Preis durchs Los entschieden, Anton Nienhaus-Stenern; der andere Konkurrent, Buskamp-Stenern, erhielt eine lobende Anerkennung (Diplom).

Mittlerweile war die Zeit zum Festessen herangekommen. Dasselbe wurde in dem großen Saale von Gebbing eingenommen. Wohl an 200 Personen nahmen daran teil, an ihrer Spitze der Gesamtvorstand des Vereins, die Herren Preisrichter und mehrere geladene Gäste. An hohen Herrschaften bemerkten wir neben Herrn Landrat Graf v. Spee, dem Direktor des Vereins, den Herrn Landrat des Kreises Coesfeld Herrn Frhrn. v. Fürstenberg sowie Frhrn. v. Nagel. Als Vertreter der Stadt war Herr Beigeordneter Dr. Krüsmann zugegen. Bei den herrlichen Klängen einer durch die Regimentsmusik des 43. Feld-Artillerie-Regiments Wesel prächtig gespielten Tafelmusik verlief das Festmahl, das übrigens ganz vorzüglich war und der Küche des Festwirtes, Herrn Gebbing, zum größten Lobe gereicht, auf das schönste. Im Verlaufe des Essens wurden verschiedene Toaste ausgebracht. Herr Graf v. Spee gab seiner Freude Ausdruck über das herrliche Gelingen des Festes. Er feierte des weiteren die Verdienste des landwirtschaftlichen Kreisvereins bezüglich der Hebung der materiellen Lage seiner Mitglieder und damit der Landwirtschaft, dem Fundament des Staates. Er schloß mit einem Hoch auf Sr. Majestät, den Kaiser, den Schirmherrn der Landwirtschaft, in das die Versammlung brausend einstimmte, und dem sie die Nationalhymne folgen ließ. — Nach einer Weile erhob sich Herr Brauereibesitzer Schulze-Tangerding-Stenern. Sein Hoch galt den Gästen und vor allem den Herrn Preisrichtern, die mit freundlichster Bereitwilligkeit und größter Gewissenhaftigkeit ihr mühevolles Amt ausgeübt. Im Namen der Gäste und der Preisrichter erwiderte hierauf Herr Landrat Frhr. v. Fürstenberg-Coesfeld. Unter dem Ausdruck des Dankes und der Freude über das hier Gesehene widmete er sein Hoch dem Blühen, Wachsen und Gedeihen des Kreisvereins. In überaus launischer und witziger Weise feierte Herr Lehrer Holle die Damen, deren Verdienste gerade bei der Landwirtschaft nicht die geringsten seien. Sein Toast auf das in großer Anzahl beim Essen vertretene schöne Geschlecht wurde allgemein freudig aufgenommen. Der Toast des Herrn Garvert-Hozfeld galt dann dem Herrn Landrat Graf v. Spee, dessen umsichtiger verständnisvollen Leitung es vorzüglich zu danken sei, wenn der Kreisverein auf diese Höhe gekommen sei, auf der er heute stehe. Graf v. Spee beendete schließlich die Reihe der Toaste, in dem er noch ein Dankeshoch auf die Herren des Festkomitees ausbringen ließ, die sich um das schöne Gelingen des Festes so hohe Verdienste erworben. Im übrigen teilte der Graf noch mit, daß die geladenen Ehrenmitglieder des Vereins Fürst Salm-Salm Anholt, Prinz Salm zu Rhede sowie Geheimrat Buchholz Glückwunschtelegramme zu dem Feste gesandt, zugleich mit dem Bedauern, durch anderweitige dringende Angelegenheiten am Erscheinen verhindert zu sein. —

Nachdem dergestalt das Festessen auf das schönste verlaufen, begann gegen 4 Uhr das Konzert, das gleichfalls von der Kapelle des 43. Feld. Art. Rgts.-Wesel unter Leitung des Herrn Weyler in bewährt tüchtiger Weise durchgeführt wurde. Zu dem Konzert war sozusagen ein Massenandrang des Publikums. Der ganze weite Saal war dicht gedrängt besetzt, wohl verursacht durch das überaus zahlreiche Erscheinen der Bocholter selbst, die auf diese Weise ihre Sympathie mit den Bestrebungen des landwirtschaftlichen Kreisvereins bekundeten.

Im Verlaufe des Konzerts fand dann auch der angekündigte Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrers a. d. Hünsken aus Marbeck statt. In über eine Stunde währender Rede sprach Herr Hünsken über die Entwicklung der westfälischen Landwirtschaft. Zunächst gab er einen geschichtlichen Rückblick auf die wirtschaftlichen Zustände Westfalens, wie sie von der Zeit des römischen Schriftstellers Tacitus bis zur Zeit Napoleons I. geherrscht. Sodann brachte er eine Gegenüberstellung der Wirtschafts- und Ernte-Verhältnisse, wie sie vor 100 Jahren im hiesigen Kreise bestanden hätten, und wie sie sich jetzt zeigten, um dann in dem 2. Teil seines Vortrags dazu überzugehen, praktische Winke und Ratschläge zu geben über den Ackerbau, die Viehzucht, wie überhaupt die Bildung des Bauernstandes. In Verfolgung dieser Darlegungen verbreitete er sich beim Kapitel Ackerbau über Fruchtfolge, Tiefkultur, Aussaat nnd Ernte; bei Viehzucht über Viehfütterung, Stallungsverhältnisse und Zuchtwahl der Tiere, und beim letzten Kapitel über landwirtschaftliches Vereinswesen, Genossenschaften, Versicherungswesen, Schulwesen und Kreditanstalten. Zum Schluß berührte er auch noch den gegenwärtig bei der Landwirtschaft allerorts herrschenden Arbeitermangel, dem nur durch weitgehende Benutzung von Maschinen begegnet werden könne. Außerdem warnte er noch eindringlichst vor zu luxuriösem Leben. Wenn der Landmann stets sich seiner hohen Bedeutung im Volke und im Staate bewußt sei, aber auch in allem pflichtgemäß handle, dann sei es auch mit dem Bauernstand gut bestellt und es gehe immer vorwärts. — Der Vortrag machte sichtlich allgemein einen tiefen Eindruck, denn man sah der Redner schöpfte aus dem vollen und war von der Sache bis ins innerste überzeugt. Daher war auch der Beifall zum Schluß ein überaus herzlicher. Herr Graf v. Spee dankte im Namen der Versammlung für seine interessanten Ausführungen, und bat dann alle nochmals, recht eifrig für den Verein zu werben und zu agitieren. — Das Konzert nahm hierauf wieder seinen gemütlichen Fortgang. — Den Schluß des Festes bildete dann am Abend noch ein großer prächtiger Ball, ebenfalls im Gebbing'schen Saale. Auch hierzu hatte man sich äußerst zahlreich eingefunden und man amüsierte sich wie stets bei solchen Veranstaltungen des Kreisvereins nur aufs beste.

So stand das Fest in allen seinen Teilen im Zeichen des besten Gelingens und wohl keiner dürfte es unbefriedigt verlassen haben. Für viele oder gar für alle mag auch das gestern Gesehene ein neuer Ansporn zu eifriger, ausdauernder Arbeit sein, der sicherlich ein Erfolg nicht ausbleiben wird. Der Landwirtschaft aber gilt unser innigster Wunsch auf fernere gedeihliche Entwicklung!

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 21. Juni.

|| **Zirkus Otto Mark.** Mit einer glänzenden Eröffnungsvorstellung vor völlig ausverkauftem Hause begann der auf dem Neuplatz aufgestellte Zirkus Otto Mark gestern abend einen Zyklus von Vorstellungen in hiesiger Stadt. Aus dem reichhaltigen Programm verdienen insbesondere lobende Erwähnung: die Freiheitsdressuren von Herrn Kaiser, Signor Zetti mit seinen dressierten Hunden, Sennor Franzisko und Sennorita Robriguez, mit ihren erstaunlichen Leistungen als mexikanische Kunstschützen, Messer- und Lassowerfer, die vorzüglichen Reitkünstler Geschw. Franzini, die kühne Reitkünstlerin Mlle. Royal, die ausgezeichneten Musik-Phantasten The Braminos, ein vortrefflicher Kraftsportakt der The Alvas, ein effektvoller Doppel-Jockey-Akt (Frl. Mark und Mstr. Franzini), die ausgezeichneten Freiheits-Dressuren des Herrn Direktors Mark und die verblüffenden Leistungen des Fesselkünstlers Kleppini. Alle diese Nummern gelangen aufs beste und brachten den betr. Künstlern und Künstlerinnen wiederholt stürmischen Beifall des zahlreich versammelten Publikums ein, während mehrere Klowns erfolgreich für die Erheiterung sorgten. Besonderes Interesse fand das erstklassige Pferdematerial. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Zirkus elegant eingerichtet und mit bequemen amphitheatralisch ansteigenden Sitzplätzen ist. Ein Besuch der Vorstellungen ist allen Interessenten nur aufs beste zu empfehlen.

*** **Versetzt** wurde Herr Post-Inspektor Klapper von hier nach Liegnitz (Schlesien). Herr Postinspektor Schäfer von Liegnitz kommt nach hier.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 20. Juni. Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Am 11. Juni zersprengte Hauptmann Doerschlag mit einer Kompagnie eine Werft der Feldschuhträger im östlichen Groß-Namaland, wobei der Unterkapitän Elias Isaak und ein Vormann von der Bande Simon Koppers fielen und zwei Mann gefangen genommen wurden. Unserseits sind keine Verluste zu verzeichnen.

h **Haag**, 20. Juni. (Telegr.) Der amerikanische Delegierte bei der Friedenskonferenz kündigte einen Antrag auf Beschränkung der Rüstungen an.

h **Petersburg**, 20. Juni. (Telegr.) 18 Klm. von Petersburg bei Ljowo wurde gestern eine Versammlung der Vertreter aller Bahnangestellten des Petersburger Knotens abgehalten, in der über einen allgemeinen Eisenbahnerstreik beraten werden sollte. Zu der Versammlung waren 300 Vertreter erschienen, doch trieb die Polizei dieselben auseinander und verhaftete mehrere Redner. Unter den Fabrikarbeitern beginnt die Bewegung gegen das neue Wahlgesetz immer größeren Umfang anzunehmen.

Mama's Liebling darf nur gewaschen werden mit der von hervorragenden Aerzten mepfohlenen Myrrholin-Seife.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 23. Juni.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre und Aloisius-Andacht.
4 Uhr Rosenkranzandacht.
In den Bauerschaften ist Christenlehre.

Liebfrauen.

6, 1/28 und 1/29 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Aloysius-Andacht.
In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.
2 3/4 Uhr Andacht für den III. Orden.

St. Joseph.

1/27 und 8 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Aloysius-Andacht.
1/24 Uhr Christenlehre in Biemenhorst und Mussum.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
8 1/2 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital.)
1/28 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/29 Uhr Sakramentshochamt, abends 1/29 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Kath. Gesellen-Verein

Sonntag nachm. 5 Uhr:
Eintreffen des Weseler Vereins.
7 Uhr:
Vereinsversammlung
zu Ehren der Gäste.
Alle Ehrenmitglieder und Mitglieder sind dazu frdl. eingeladen.
Der Vorstand.

Zum 1. Okt. oder Nov. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Frau D. Friede,
Kaiserstr. 33.

Per sofort ein
Mädchen
für ganze Tage gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Frau Dr. Hugo Müller.

Wir suchen
Spulerinnen
für Leinen-Garn.
Albin Tangerding & Co.

Buchführung.
Für einige Stunden in der Woche wird per bald ein tüchtiger, kaufm. gebildeter
Korrespondent,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, **gesucht.**
Offerten u. **B. Sch. V. 550/19** an die Expedition d. Bl.

Ein junger Kommis,
militärfrei, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung auf dem Kontor einer mechanischen Weberei.
Offerten unter **K. Nr. 100** besorgt die Expedition d. Bl.

Tüchtige Weber und Weberinnen
auf 3 und 4 Stühle gegen guten Lohn gesucht.
Aktien-Gesellschaft für Baumwoll-Industrie.

Einige tüchtige
Kratzen- und Batteur-Arbeiter
werden gegen **hohen Lohn** gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, solider
Maschinist,
der mit Dampfmaschinen und elektrischen Maschinen vertraut ist, sucht Stellung.
Gute, langjährige Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter **W. S. 110** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Heugras-Verkauf.
Dienstag, den 25. Juni cr., vormittags 11 Uhr,
in der Gastwirtschaft **Huyink** hiers.:
Verkauf von Heugras in den Hohenhorster Weiden, ca. 70 Morg., Gohrweiher, ca. 10 Morg., Gmd. Anholt.
Anholt, den 19. Juni 1907.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Haus-Verkauf.
Das in der Hohenzollernstraße Nr. 463a belegene **Einfamilienhaus,** in bestem baulichen Zustande mit kleinem Garten, soll unter günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden.
Zeichnung von dem Hause, sowie die Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen.
G. Rümping.

Drogerie Wilh. Reygers - Riegermann
Markt.
Eigene Kaffee-Brennerei.
Wöchentlich 3 mal frisch gebrannten Kaffee
von 90 Pfg. bis 1,80 Mk.

„Man kann sich darauf verlassen",
sagte die Köchin, als sie nur
Dr. Oetker's Backpulver
haben wollte und den angebotenen „ebensoguten" Ersatz zurückwies. Sie hatte Erfahrung!
1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Dachpappe, Isolierpappe, Teerprodukte.
Vorteilhafteste Bezugsquelle.
Dachpappenfabrik H. CORTHUM,
Bönninghardt.

Kräftiger
Junge,
nicht unter 16 Jahren, der Gelegenheit hat, sich als Maschinist auszubilden, **gesucht.**
Wo, zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Eine bessere
Wohnung
zu September zu mieten gesucht.
Offerten unter **N. 20** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Kleines Ladenlokal nebst Wohnung,
an der Hauptstraße gelegen, preiswert per sofort zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Die bisher von Herrn **Ferd. Steiner** benutzte herrschaftliche
Unterwohnung
ist zum 1. August cr. zu vermieten.
Auskunft erteilt **Ferd. Wiethold,** Münsterstr. 40, 1. Stock.

Möbl. Zimmer
mit Frühstück zum Preise von 15 Mk. monatlich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Habe an meiner Seilerei ca. 300 Ruten schönes
Heugras
zu verkaufen.
Heinr. Fahnenbruck,
Nordallee 10.

Eine große, wachsame
Dogge
(Kettenhund) und
2 Handkarrenräder
mit Achse billig zu verkaufen.
Gerhard Gichtbrock,
Stenernerweg 3.

Zahn-Atelier Cluesmann,
Bocholt, Nordstrasse 54.
Spez.: Künstliche Zähne unter Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit. Befreien von Zahnschmerzen auch ohne Ausziehen. Ausziehen mit Betäubung des Zahnfleisches, leicht und sicher. Nerventöten und Plombieren. Regulieren schief stehender Zähne.
— Preise billigst. —

Hochzeits-Geschenke:
Hübsch
gerahmte Bilder, religiöse Statuen, Kruzifixe unter Glasglocken, Brautbücher
in großer Auswahl.
Billigste Preise.
Georglas-Buchhandlung (H. Wenner),
Osterstraße, gegenüber der Post.

Ein nachweislich gutgehendes
Putz- u. Mode-Geschäft
ist wegen Heirat der Inhaberin unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.
Düsseldorf,
Schwanenstraße 20.

Ein sehr gutes
Klavier
umzugshalber billig zu kaufen.
Offerten unter **M. B.** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Am Mittwoch morgen ein seidener
Regenschirm
verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Clarus,** Kreuzstr.

Pinscher
zugelaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In meinen Geschäftsräumen, in welchen ich bisher mein

Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft

betrieben habe, errichte ich ein

Großes Schuhwarenhaus.

Ich löse deshalb mein

Manufakturwaren-Geschäft

vollständig auf. — Die Auflösung resp. der

Totale Ausverkauf

beginnt im Laufe der nächsten Woche. ☛ Vom kommenden Sonntag an ist mein **Manufakturwaren-Geschäft** bis zum Erscheinen der nächsten Annonce, wahrscheinlich bis Mittwoch, geschlossen.

Während dieser Zeit werden die neuen Preise, welche **kolossales Aufsehen** erregen werden, festgestellt.

☛ Mein Schuhwaren-Geschäft

bleibt selbstverständlich vom Ausverkauf unberührt und ist stets geöffnet. ☚

Gustav Gomperz,

Neustraße 11 und 13.

12-13000 Mark

auf zweite Hypothek bei vierfacher Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht.

Offerten unter **Y. Z.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Fräulein (Kontoristin)
sucht per 15. Juli

volle Pension

in besserem Hause in der Nähe des Bahnhofs.

Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 165** an die Expedition d. Bl.

Zurückgekehrt.

Dr. Decking,
Augenarzt,
Stadtlohn.

Rheumatis- und Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit **umsonst** mit, was meiner Mutter von **jahrelangen qualvollen Gichtleiden** geholfen hat.

Marie Grünauer,
München, Pilgersheimerstraße 2/II.

RHEDE.

Zu dem am **Sonntag, 23. Juni,** stattfindenden

Ausflug

nach dem Gute Bastall
genannt Alfering

werden sämtliche organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen nebst ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Sammelplatz: Molkerei Rhede.

Abmarsch ½4 Uhr.

Die Vorstände.

Auf dem Neuplatz. **BOCHOLT.** Auf dem Neuplatz.

Zirkus Otto Mark.

Täglich abends 8½ Uhr:

☛ Parade-Vorstellung ☚

mit stets wechselndem konkurrenzlosen Weltstadt-Programm.

Samstag, den 22. Juni 1907, nachmittags 4 Uhr:

Extra-Kinder- und Familien-Vorstellung.

Kleine Preise: Kinder zahlen 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
Erwachsene halbe Kassapreise.

Hochachtend **Otto Mark.**

Concordia.

Heute abend:

Probe im Vereinslokale,

punkt 9 Uhr beginnend.

Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

DER VORSTAND.

Marine-Verein

BOCHOLT.



General-Versammlung

am Samstag, dem 22. ds. Mts., abends 9 Uhr,
im Vereinslokale „zum gr. Kurfürsten".

Tages-Ordnung:

1. Kassenbericht pro 1906.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Teilnahme am Marine-Appell Bochum betreffend.
4. Neuwahl der Delegierten.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Mehrere 1000 Meter

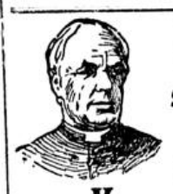
Reste

in

Kleiderstoffen,
Kattunen,
Siamosen,
Weisswaren,
Bettzeugen,
Gardinen,
Läuferstoffen

weit unter Preis.

Warenhaus A. WEYL.



Kneipp-Verein Bocholt.

Sonntag, den 23. Juni, nachm. 5 Uhr beginnend,
feiert der Kneipp-Verein im **Gebbing**'schen Saale
sein **4. Stiftungsfest** durch

Konzert, Theater und Ball,

wozu die Mitglieder nebst ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Nichtmitglieder und Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Mitglieds- bezw. Anmeldekarten sind an der Kasse vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 23. Juni 1907:

11¼ Uhr: Generalversammlung der Krankengeld-Zuschußkasse u. Empfang der Beiträge.

5 Uhr: Gartenfest mit Konzert. Mitgliedskarte vorzeigen.

Der Vorstand.

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Allen **Haushaltungen** empfohlen als

Ersatz für giftige Phosphor-Hölzer

überall entzündlich u. giftfrei

Roland-Hölzer und
Walfisch-Hölzer D. R.-P.

Ebenso als **Sicherheits-Hölzer** die Marke **„Priester".**

Deutsche Zündholz-Fabriken-A.-G.

Lauenburg i. Pomm., Vordamm und Rheinau i. B.
Zentrale: Berlin C. 2, Klosterstrasse 99.

---

2 Ziertauben,

Möwchen (weiß mit schwarzen Flügeln) entflogen. Wiederbr. erh. Belohnung.

Auskunft in der Expedition d. Bl.

Heute eintreffend:

Lebende Aale, lebende Schleien, Rheinhechte, große und kleine Backfische, sowie prima neue holl. Matjesheringe per Stück 10 Pfg., prima dicke Eier per Dtzd. 67 Pfg.

Louis Goedhart,
Nordstraße 26.

Umzugshalber

werden

☛ sämtliche Korsetts ☚

zu und unter Einkaufspreis

abgegeben.

Frau E. Gehnen.

Die über Herrn Joseph Kleffner (Polier bei Herrn August Hülskamp) ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Bocholt, den 20. Juni 1907.

Heinrich Terwege.